

Scheyer, Paul

geb. 10.5.86 in Braunschweig



Darlehnsakte

Sp 32 Wgh 403/67 18.11



*Schreyer, Paula*  
(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: *Sehr 288*

*Reg. Nr. 432*  
*3544*

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. <i>31. 5. 1958</i> nach § 38 BRÜG	<i>22.500.-</i>	—	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>17</i> d. BeschAkte
2	<i>6. 1. 61</i>	<i>8.936.-</i>	—	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>43</i> d. BeschAkte
3		<i>31.436.-</i>	—		Bl. Nr. .... d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. .... d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRÜG:				
1	<i>Darlehen</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>18. 3. 1955</i>	—	<i>5.000.-</i>	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>11</i> d. <i>Darl</i> -Akte
2	<i>Darlehen</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>6. 2. 1956</i>	—	<i>2.500.-</i>	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>21</i> d. <i>Darl</i> -Akte
3	<i>Darlehen</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>17. 10. 1957</i>	—	<i>2.500.-</i>	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>40</i> d. <i>Darl</i> -Akte
4	<i>berf. Zahlung</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>18. 6. 1958</i>	—	<i>10.000.-</i>	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>35</i> d. <i>B</i> Akte
5	<i>Vorauszahlung</i> <del><i>berf. Zahlg. § 32 Abs. 4</i></del> mit Auszahlungsanordnung vom <i>12. 10. 1961</i>	—	<i>5.718.-</i>	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>56</i> d. <i>B</i> -Akte
6	<i>Erfüllungszahlung</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>26. 2. 1965</i>	—	<i>5.718.-</i>	<i>3g.</i>	Bl. Nr. <i>67</i> d. <i>8</i> -Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—	<i>31.436.-</i>		Bl. Nr. .... d. .... Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. .... d. .... Akte

*Sonderablage*  
*307 25/2. 1965*



14)

Sehzer, Paul, Främschweg, Petritorwall 20.

2882,50 RM

Kaffee:

3

1 Orientkaffee, Gesamt 30x430 cm

1 Läufer 6 m grün

1 " 8 " grün

1 hell Kaffeetisch

1 " Kaffeeboxen

5 " Kaffee in Tablett

1 " Vase

1 " Kaffeekübel

1 " Kaffeekanne

3 " Zuckerzangen

1 " Kaffee

12 Kaffee in hell. Griffen

11 Kaffeetisch

12 Kaffeekübel

1 Kaffeekanne

1 Kaffeekanne

1 hell. Zuckerzangen

2 " Zuckerzangen

2 " Kaffeekübel

3 " Kaffeekübel

3 " Kaffeekübel

3 " Kaffeekübel

3 " Kaffeekübel

1 " Kaffeekübel

8872<sup>1</sup> in 81

von Gef.

4. 11. 1940/41.



**Landgericht**

3 Hannover, den 7.12.67

Volgersweg 65

Postfach 3729

Fernruf 16171

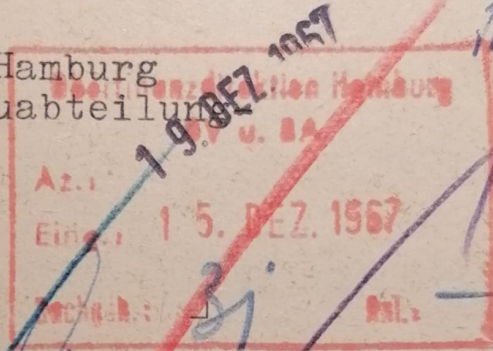
Bitte bei allen Schreiben angeben:  
**Geschäfts-Nr.**32 WgK 403/67

Landgericht, 3 Hannover, Postfach 3729

An die

Oberfinanzdirektion Hamburg

Bundesvermögens-u. Bauabteilung

2) H a m b u r g

In der Rückerstattungssache

1. Land Niedersachsen ./.. Deutsches Reich
2. Paula Scheyer

wird um Übersendung der Akten - Sch 288 BV 32 -  
gebeten.

Auf Anordnung:

( Kuhr )

Just. Angest.

Vfg.  
1) Die Akte kann abgegeben  
werden.

2) Vfg. bes.

3) 2. Referent

F.B. 21/11  
(Zöllner) ORR. L.

dt. 20/12-67



OFD Hamburg  
- Sch 288 - BV 414 -

Hamburg, den

Januar 1955

/Fe.

Vfg.

1) Herrn  
Paul S c h e y e r,  
216 W. 102nd Str.,  
New York 25, N.Y.  
-----  
U.S.A.

*geschr. 4/1.55 Pa  
abge. 4/1.55 Le*

Betr: Ihre Rückerstattungssache.

Bezug: Ihr Schreiben vom 16. Dez. 1954 an d. Bundesfinanzamt

*bei der Rückzahlung des Darlehens*  
Bei Ihrer Rückerstattungsforderung handelt es sich um einen Anspruch gegen das Deutsche Reich. Die Bundesrepublik Deutschland kann hierfür nur nach Massgabe der in Art. 134 des Grundgesetzes und in § 5 des Gesetzes vom 21.7.1951 (BGBl. I S. 467) vorbehaltenen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten in Anspruch genommen werden.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich in internationalen Abmachungen bereiterklärt, die rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs bis zu einem Gesamtbetrag von 1,5 Milliarden DM zu erfüllen. Frist und Methode der Zahlung sollen durch ein Bundesgesetz geregelt werden, mit dessen Erlass in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.

Aus diesem Grunde kann eine - auch vorschussweise - Zahlung zurzeit leider nicht erfolgen.

Ich bin aber möglicherweise in der Lage, Ihnen ein unverzinsliches Darlehn zu gewähren und bitte Sie, eine Erklärung darüber abzugeben,

- a) ob Ihnen bereits Darlehen auf Ihre Rückerstattungsansprüche gegen das Deutsche Reich von anderen Oberfinanzdirektionen gewährt worden sind oder ob Sie bei anderen Oberfinanzdirektionen einen Antrag auf Darlehensgewährung gestellt haben,
- b) ob die Ihnen gegen das Deutsche Reich zustehenden Rückerstattungsansprüche ganz oder teilweise abgetreten, verpfändet oder gepfändet sind.

Ich gebe anheim, einen entsprechenden Darlehnsantrag bei meiner Dienststelle einzureichen.

Da Sie Devisenausländer sind, kann ein evtl. Darlehnsbetrag nur auf ein von Ihnen bei einer deutschen Bank zu errichtendes liberalisiertes Kapitalkonto eingezahlt werden.

2.) *Gegenbezug auf das Darlehn*

3) Wv.n. Eing., spät. 25.1.55

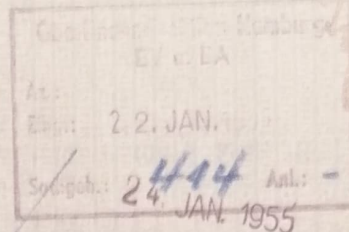
*x) falls Sie das Darlehn begehren*



Paul Scheyer ✓  
216 W.102nd St.  
New York 25,N.Y.

3  
4  
1955  
u/Le.  
January 18, 1954.

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Buero Wiedergutmachung  
Magda lenenstr.64a  
Hamburg 13  
Germany.



Betr.Rueckerstattungsache.  
Sch 288-BV 414.

Ich besta etige den Empfang Ihres Schreibens vom 4.1.1955.

Ich liess mir den Inhalt bestens dienen.

Ich moechte Sie bitten ~~mir~~ ein unverzinsliches Darlehn  
zu gewaehren.

✓ 6a  
Zu Ihren Fragen a und b moechte ich erklaren, dass mir kein  
Darlehn gewaehrt worden ist und dass ich keine Ansprueche  
a bgetreten habe.

✓ Ich bitte den evtl.Dahrlehnsbetrag auf das liberalisierte  
Kapitalkonto : Paul und Paula Scheyer Berliner Handels  
Gesellschaft in Frankfurt a/M No.2844 einzuzahlen.

Hochachtungsvoll:

*Paul Scheyer*  
Paul Scheyer

uss

ärungen

31  
1.57

27.55

27.11

li

29.11.55



OFD Hamburg

- Sch 288 - BV 41 -

Hamburg, den 1. Januar 1955

Mu/Le.

+ ) rot

Vfg.

1.) Aktenvermerk

Betr.: Rückerstattungssache Paul Scheyer;  
hier: Darlehns-gewährung; Antrag vom 18.1.55,  
(Bl. 3 d. Darl.Akte)

Antragsteller: Paul Scheyer

Berechtigter: Paul Scheyer

Es liegt folgender rechtskräftiger Rückerstattungsbeschluss  
vor :

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg  
vom 9.1.1953 - Az.: VI/Z 1527 - ( Bl. 11 d. Akte)

Umzugsgut im damaligen Wert von RM 15.000,--

Darlehnsgrundlage:

Umzugsgut RM 15.000,--, hiervon 100% = DM 15.000,-- ✓

hiervon 50% = " 7.500,-- ✓

Höchstbetrag DM 5.000,-- ✓

Darlehnsvoraussetzung:

Der Antragsteller ist 68 Jahre alt (44 d. O.)

Die gemäss BdF-Erlass vom 27.11.1954 erforderlichen Erklärungen  
sind abgegeben ( Bl. 3 d. Darl.Akte).

*Rückzahlung 31.1.55*

2.) Dem Antragsteller Paul Scheyer wird ein zinsloses Darlehn  
in Höhe von DM 5.000,-- ( Fünftausend Deutsche Mark ) ge-  
währt.

3.) Devisengenehmigung beantragen. *42.10*

4.) Wv. nach Eingang,  
spätestens 15.2.55.

I. V.

*[Signature]*

*31.1.55*  
*31.1.55*

*hi*

*31.1.55*



5

OFD Hamburg

- Sch 288 - BV 414 -

Postanschrift: Hamburg,

Februar

5

36 11 91/App.583

Vfg.

Büro Wiedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An die  
Landeszentralbank  
der Freien und Hansestadt Hamburg  
- Devisenbewirtschaftung -

H a m b u r g 11

Alter Wall 2/8

Betr: Rückerstattungssache Paul S c h e y e r, New York 25.

Auf Antrag des Herrn Paul Scheyer, New York, kann ich ein  
zinsloses Darlehn in Höhe von

DM 5.000.--

im Anschluss an ein rechtskräftig abgeschlossenes Rückerstattungs-  
verfahren gewähren.

Ich bitte um Zustimmung zum Abschluss eines entsprechenden  
Darlehensvertrages und zur Auszahlung des Darlehnsbetrages von  
DM 5.000.-- auf das liberalisierte Kapitalkonto des Darlehnsnehmers  
bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Frankfurt/M. Nr. 2844.

I.A.

2) Wv.n.Eing., spät. 15.2.55

des oben genannten Berechtigten vertragsgemäß zu gewähren und  
dieses Darlehn an die Berliner Handelsgesellschaft in Frankfurt  
/Main, auf das liberalisierte Kapitalkonto des Darlehnsnehmers  
überweisen.

3  
L. 55



**Landeszentralbank  
der Freien und Hansestadt Hamburg**

(24a) Hamburg 1, den 8. Februar 1955

Geschäftsz.: 706/1832/55/Fl/Schö.....

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
Büro Wiedergutmachung  
H a m b u r g 13  
Magdalenenstrasse 64a

Jede auf Grund dieser Genehmigung  
durchgeführte Zahlung ist von der  
die Zahlung durchführenden Stelle  
auf der Rückseite dieses Bescheides  
anzutragen.

Oberfinanzdirektion Hamburg  
EV u. EA

Az.:

Eing.: 10. FEB. 1955

Sachgeb.: 414

Anl.:

**Genehmigungsbescheid**

gemäß Artikel 1 Ziffer 1 der Devisenbewirtschaftungsgesetze

gültig bis 31. März 1955

(1) Auf den Antrag vom 3. 2. 1955

Geschäftsz.: - Sch 288 - BV 414 -

des/der

erteilen wir Ihnen

die devisenrechtliche Genehmigung,

in der Rückerstattungssache des Herrn Paul Scheyer, New York,  
ein zinsloses Darlehn in Höhe von

DM 5.000,-- (fünftausend Deutsche Mark)

dem obengenannten Berechtigten vertragsgemäß zu gewähren und  
diesen Betrag an die Berliner Handelsgesellschaft in Frankfurt  
/Main, zu Gunsten des liberalisierten Kapitalkontos Nr. 2844 des  
Darlehnsnehmers zu überweisen.

bitte wenden



Sch 288

Paul Scheyer  
216 W.102nd St.  
New York 25,N.Y.

Oberfinanzdirektion Hamburg  
BV u. BA  
Ar.:  
Eing.: - 9. DEZ 1955  
Sachgeb.: 29

December 5, 1955.

Oberfinanzdirektion  
Hamburg

Buro Wiedergutmachung:  
MagdalenenSt.64a  
Hamburg.

Betr: Rueckerstattungsache,  
Dahrlernsgewahrung.  
Bezub: Ihr Schreiben vom 22 Februar 1955  
Sch 286-BV 414

It. Dahrlernsvertrag vom Febr. 22, 1955 habe ich DM 5000.- erhalten

*Beibehalten*  
Mit Heutigem erlaube ich mir die Hofl. Anfrage, wann ich wieder etwas oder den ganzen Rest zu erwarten habe. Ich bin nun ueber 16 Jahre in New York und werde im Mai 70 Jahre alt, wenn ich es erleben sollte.

Der Beschluss vom Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg Akt: VI/Z 1527 ist vom 9. Januar 1953.  
Ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir baldmoeglichste eine Antwort zu teil werden liessen.

Hochachtungsvoll

Paul Scheyer



Paul Scheyer  
216 W.102nd St.  
New York 25,N.Y.

Oberfinanzdirektion Hamburg	
D. H. DA	
Ausg.:	24. JAN. 1956
Eing.:	25. JAN. 1956
Sachgeb.:	29
Anl.:	January 21, 1956.

25. Jan. 1956

Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
HartungSt.5  
Germany.

erhalten  
15.1.56 R.

R  
R  
K

tr.64a

Dr.Ro/Le

Le  
Le  
Inlagen

Betrifft:Sch 288- BV 29.

Betr.Rueckerstattungssache.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.Dezember 1955.

Ich habe von dem Inhalt dieses Schreibens Kenntnis genommen. ungs-  
Ich kann mich damit NICHT einverstanden erklaren.  
It.Beschluss vom 9.Januar 1953, also genau vor 3 Jahren wurde) %  
mir RM 15000.- zugesprochen, die nun aufgewertet werden zu  
DM 15000.-. Ich bekam im Februar 1955 ein Dahrleh von DM 5000.  
Ich denke ich kann nun nach so langer Zeit die restlichen  
DM 10000.- mit Recht beanspruchen und zwar in moeglichst kurze  
Zeit. Mit Ihrem Bescheid, dass die Bearbeitung baldmoeglichst  
erfolgen wird, kann ich mich nicht einverstanden erklaren.  
Ich werde mich, wenn ich von Ihnen nicht umgehend einen andere  
Bescheid erhalte an den Herrn Bundeskanzler Dr. Conrad Adenauer  
wenden. Ich wuende dies bedauern, aber ich denke es bleibt mir  
kein anderer Weg. Ich werde so Gott will am 10 Mai d.J. 70 Jahr  
alt und hoffe, dass ich diese Sache noch erledigt finde.

Hochachtungsvoll:

Paul Scheyer

en

n.

2



# Darlehnsvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den  
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch  
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehnsgeber ,

und

Herrn Paul Scheyer ,  
226 W. 102 nd. St., New York 25, N.Y.,

Darlehnsnehmer ,

wird folgender Darlehnsvertrag geschlossen: im Anschluß an den Darlehnsvertrag  
von 22.2./11.9.1955 folgender weiterer Darlehnsvertrag geschlossen :

## § 1

Auf Grund des Beschlusses des Wiedergutmachungsausschusses beim  
Landgericht Hamburg - Az.: VI/Z 1527 -

Vergleichs vor dem

vom 9. Januar 1955 steht/stehen die Darlehnsnehmer  
ein rückerstattungsrechtliche(r) Geldanspruch/Geldansprüche gegen das Deutsche Reich zu. Aus  
diesem Beschluß/Vergleich kann der Darlehnsgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rücker-  
stattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen  
werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehnsgeber der Darlehns-  
nehmer ein weiteres ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

2.500,--

DM

(in Worten:

Zweitausendfünfhundert Deutsche Mark )

## § 2

Das Gesamt-Darlehn in Höhe von DM 7.500,-- wird durch Verrech-  
nung mit den nach der künftigen gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldver-  
bindlichkeiten des Deutschen Reichs jeweils fällig werdenden Beträgen des in § 1 genannten  
Anspruchs oder der weiteren der Darlehnsnehmer gegen das Deutsche Reich zuste-  
henden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche getilgt.



Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des ~~Gesamt-~~ Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine ~~ihre~~ Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das ~~Gesamt-~~ Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmers beruht.

### § 3

Zur Sicherung des ~~Gesamt-~~ Darlehns in Höhe von DM 7.500,- tritt der Darlehnsnehmer den/die in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen Geldanspruch/Geldansprüche in Höhe des gewährten ~~Gesamt-~~ Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

### § 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Verträge ist Hamburg.

### § 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer.

### § 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt an den Darlehnsnehmer auf das liberalisierte Kapitalkonto bei der Berliner Handelsgesellschaft in Frankfurt a/Main, Konto-Nr. 2044.

### § 7

Die zivilrechtliche Genehmigung der Darlehnsvergewährung ist durch Bescheid der Landeszentralbank der Freien und Hansestadt Hamburg vom 19.8.1955 - Gesch. Zsh.: 705/Wu 12137/55 - erfolgt.

Hamburg, den

195

New York

, den

Oberfinanzdirektion Hamburg

Im Auftrag

4.) Wv. nach Eingang der unterschriebenen Darlehnsverträge, spätestens 20.2.56.

I.A.

K

R



OFD Hamburg

Bestandsbuch 44

25  
24

Paula Scheyer  
216 West 102 Street,  
New York 25 N.Y.

den 12 Februar 1957.

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Buero Wiedergutmachung  
Magdalenenstrasse 64 a.  
Hamburg 13.  
Germany.

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. BA	
Az.:	15. FEB. 1957
Eing.:	15. FEB. 1956
Sachgeb.:	33
Anl.:	1

Betr. Rueckerstattungsache.  
SCH 288-BV 414.

Ich habe seit dem 3. Februar 1956 von meiner Rueckerstattungs-  
sache nichts weiter gehoert jedoch noch DM 7.500,-- in  
dieser Angelegenheit vorausstehen. Ich beziehe mich weiter  
hin auf meinen Brief vom Januar 1954 und moechte bitten  
das mir ein unverzinsliches Dahrlehn uber den rueckstaendigen  
Betrag auf das liberalisierte Kapitalkonta: Paul und Paula  
Scheyer Berliner Handelsgesellschaft in Frabkfurt a/M  
No. 2844 einzuzahlen.

Hochachtungsvoll:

Paula Scheyer  
Paula Scheyer R.P.

V  
11 Herrn Jann v. 19/12.57  
2, Herrn Jark  
19/11

erneut eingetragen  
mit Nr. 2962  
am 11/9.57 L



OFD Hamburg

Bundesvermögens- und Bauabteilung  
- Sch 288 - BV 33 (43) -

Postanschrift:  
Hamburg, den 22. Febr. 1957

33

Persönliche Vorsprache:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
(Büro Wiedergutmachung)

Vfg.

1)

Frau  
Paula Scheyer  
216 West 102 Street  
New York 25, N.Y.

Gestrichen	22.2.57
Gelassen	
Abgesandt	22. Feb. 1957

Betr.: Rückerstattungssache Paul Scheyer ./.. Deutsches Reich  
Bezug: Ihr Antrag vom 12.2.1957

Sehr geehrte Frau Scheyer!

Nach den mir vom Bundesfinanzministerium erteilten Weisungen kann ich Rückerstattungsberechtigten Darlehen in Höhe von insgesamt DM 10.000,-- gewähren. Da Ihrem Gatten, Herrn Paul Scheyer, bereits DM 7.500,-- darlehensweise ausgezahlt worden sind, könnte ich deshalb nur noch ein weiteres Darlehen in Höhe von DM 2.500,-- bewilligen.

Dieses Darlehen kann aber nur Ihrem Gatten, zu dessen Gunsten der Rückerstattungsbeschluss des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg ergangen ist, gewährt werden. Voraussetzung dafür ist, daß Ihr Gatte mir erneut Erklärungen darüber einreicht,

- a) ob ihm bereits Darlehen auf seine ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche von anderen Oberfinanzdirektionen gewährt worden sind, oder ob er bei anderen Oberfinanzdirektionen einen Antrag auf Darlehensgewährung gestellt hat,
- b) ob die ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche ganz oder teilweise abgetreten, verpfändet oder gepfändet sind.

2) Wv. mit Eingang  
spätestens 20.3.57

30.3.57  
15.4.57

Hochachtungsvoll

(Eikmeier)  
Regierungsrat

11.12.57



26

Bureau Wiedergutmachung,  
Magdalenenstrasse 64 a.

Sch 288- BV 33 (43)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Eikmeier,

Meine Mutter hat Ihren Brief vom 22. Februar erhalten und ihn mir zur Antwort gegeben. Leider ist mein Vater, Paul Scheyer, im Jahre 1956 gestorben und lies meine Mutter Alleinerbin.

Da meine Mutter auch seit monaten krank ist kann sie auch leider diesen Brief nicht persoenlich beantworten.

Aus den Akten meines Vaters geht hervor dass da noch DM 7.500,-  
 ausstehen in dem Wiedergutmachungsfall vom 9 Januar 1953 unter  
 dem Beschluss ihm DM 15.000,- gewahrt wurden und soweit  
 sind nur DM 7.500,- ausgezahlt worden.

Meine Mutters umstaenden sind mit der Krankheit verbunden  
nicht gut und sie benoetigt dies Geld dringend.

Meine Mutter hat weiter keine Ansprüche und dieses Amt und

ich moechte Sie bitten die Rueckstehende Summe von DM 7.500.-  
auf das liberalisierte Kapitalkonto : Paul und Paula Scheyer  
Berliner Handelsgesellschaft in Frankfurt a/M. No.2844 ein-  
zuzahlen. eher zwei Darlehen im Gesamtbetrag von DM 7.500.-

erhalten. Ich könnte deshalb ein weiteres Hochachtungsvoll,  
von DM 2.500.-- bewilligen. Da Sie schreiben, dass Ihr Vater  
im Jahre 1956 gestorben und Ihre Frau Mutter *Gerard Scheyer*  
geworden ist, könnte diese von mir die er-  
halten. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass wir  
das Erbschein der Frau Mutter durch den Erbschein eines  
deutschen Nachlassgerichtes nachgewiesen wird - wegen dieses  
Erbscheines würde sie sich zweckmäßigerweise an das Amtsgericht  
Hamburg -. Außerdem ist erforderlich, dass Ihre Frau Mutter die  
in seinem Schreiben vom 22.2.1957 erwähnten Erklärungen abgibt.  
Sofort Ihre Frau Mutter das 60. Lebensjahr bereits überschritten  
hat oder durch Bedürftigkeitsbescheinigung der dortigen deutschen  
Diplomatischen Vertretung ihre Bedürftigkeit nachgewiesen ist,  
werde ich bei Eingang aller Unterlagen ihr umgehend das  
Darlehen bewilligen.

Hochachtungsvoll,

Gerard Scheyer.

21 2.d.a. 107 1876.



OFD Hamburg

- Sch 288 - BV 33 -

Postanschrift:

Hamburg, den 16. April 1957

44 12 91, App. 007

Persönliche Vorsprache:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
(Büro Wiedergutmachung)

Vfg.

1)

Herrn  
Gerard S c h e y e r

51, B, Bruan Place,

Clifton N.J.

USA

Betr.: Rückerstattungssache Paul Scheyer

Bezug: Ihr Schreiben vom 8.4.1957

Sehr geehrter Herr Scheyer!

Durch Beschluss des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg vom 9.1.1953 ist festgestellt worden, daß Ihrem Vater, Herrn Paul Scheyer, für entzogenes Umzugsgut in Höhe von RM 15.000,-- Schadensersatz zu leisten ist. Dieser Schadensersatzanspruch kann im Augenblick noch nicht erfüllt werden, da er gegen das Deutsche Reich gerichtet ist und die Übernahme dieser Verbindlichkeit durch die Deutsche Bundesrepublik erst auf Grund des künftigen Bundesrückerstattungsgesetzes erfolgen wird. Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ist im Laufe der nächsten Monate zu rechnen.

Zur Zeit ist es nur möglich, Rückerstattungsberechtigten auf ihre festgestellten Ansprüche zinslose Darlehen zu gewähren, und zwar ist der Darlehenshöchstbetrag DM 10.000,-- Über diesen Betrag können Darlehen nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Bundesministers der Finanzen gewährt werden. Ihr Herr Vater hat bisher zwei Darlehen im Gesamtbetrage von DM 7.500,-- erhalten. Ich könnte deshalb ein weiteres Darlehen in Höhe von DM 2.500,-- bewilligen. Da Sie schreiben, daß Ihr Herr Vater im Jahre 1956 gestorben und Ihre Frau Mutter Alleinerbin geworden ist, könnte diese von mir die erwähnten DM 2.500,-- als Darlehen erhalten. Voraussetzung dafür ist jedoch, daß mir das Erbrecht Ihrer Frau Mutter durch den Erbschein eines deutschen Nachlassgerichtes nachgewiesen wird - wegen dieses Erbscheines wenden Sie sich zweckmäßigerweise an das Amtsgericht Hamburg -. Ausserdem ist erforderlich, daß Ihre Frau Mutter die in meinem Schreiben vom 22.2.1957 erwähnten Erklärungen abgibt. Sofern Ihre Frau Mutter das 60. Lebensjahr bereits überschritten hat oder durch Bedürftigkeitsbescheinigung der dortigen deutschen Diplomatischen Vertretung ihre Bedürftigkeit nachgewiesen ist, werde ich bei Eingang aller Unterlagen ihr umgehend das Darlehen bewilligen.

Hochachtungsvoll

2) Wv. 15.5.57

30.5.57  
15.6.57

1) in Best. Lf. (Friedert)  
Nurthen Oberregierungsrat  
2) Reg. Vorlauf  
3) 2.d.a. 107/1976

107/94



Begl. Abschrift

Das Amtsgericht  
68 VI 1890/56

Hannover, den 18. Juli 1956  
Volgersweg 1 - Postfach  
Fernruf 1 6171

Gegenständlich beschränkter Erbschein

Nur gültig für Wiedergutmachungsverfahren.

Der am 1. Februar 1956 in New York/N.Y. (USA),  
seinem letzten Wohnsitz, gestorbene

P a u l   S c h e y e r

ist nach dem Recht des Staates New York (USA)  
hinsichtlich seines inländischen Nachlasses  
von seiner Witwe

Paula Scheyer geborene Eisenstein,  
wohnhaft 216 Westlo2 nd. Str., New York /N.Y.  
(USA)

beerbt worden.

gez. Dr. Janischowsky

Die vorstehende Abschrift stimmt mit der mir  
in Urschrift vorgelegten Hauptschrift  
wörtlich überein. 24. Juli 1957  
Hannover, den



*Deusch*  
Justizangestellter (Hausdorf)  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle  
des Amtsgerichts

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g   13  
.....  
Hartungstr. 5

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. BA	
Az.:	
Eing.:	26. JULI 1957
Sachgeb.:	33
Anl.:	1/11 2672

zu AZ. Sch 288 - BV 33 (S)

26. Juli 1957



33 5

35

(20a) Springe/Deister, den 3.8.57

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
Hamburg 13  
-----  
Hartungstr. 5

Oberfinanzdirektion Hamburg	
Az.:	
Eing.:	5. AUG. 1957
Sachgeb.:	33
Ank.:	/

Betr.: F Rückerstattungssache Paul Scheyer.

6. Aug. 1957

- Darlehensantrag der Witwe Paula Scheyer, New York -

Bezug: Dortiges Schreiben vom 29.7x Juli 1957 -  
-Sch 288 - BV 33 (S) -

1) Auf das dortige Schreiben vom 29.7.57 erwidere ich als Bevollmächtigter der Frau Paula Scheyer folgendes:

Ausweislich meiner Handakten ist Frau Sch. am 23. März 1893 geboren. Ich füge Abschrift meines Erbscheinantrages vom 4.6.56 an das Amtsgericht Braunschweig bei, aus welcher sich ergibt, daß ich s.Zt. die Geburtsurkunde der Frau Sch. als am 23.3.1893 geboren dem Amtsgericht Braunschw. eingereicht habe.

Ich versichere pflichtgemäß, daß mir diese Urkunde mit obigem Datum vorgelegen hat.

2) Meine Mandantin hat mir das unmittelbar an sie gerichtete dortige Schreiben vom 18.7.57 mit dem Bemerken übersandt, daß ihr verstorbener Mann alles allein erledigt hätte, und daß ich ja doch die ganzen Handakten hätte, und daß ich daher von mir aus als Bevollmächtigter Ihre Anfrage vom 18.7.57 beantworten möchte. Das tue ich hiermit nach Durchsicht meiner Akten wie folgt:

a) Aus meinen Akten ergibt sich in keiner Weise, daß meine Mandantin bzw. ihr Mann auf ihre Rückerstattungsansprüche von anderen Oberfinanzdirektionen Darlehen erhalten oder bei anderen OFD einen Antrag auf Darlehensgewährung gestellt haben.

b) Ich halte es auch für ausgeschlossen, daß etwa solche Geldansprüche von meiner Mandantin oder ihrem Mann ganz oder teilweise abgetreten, verpfändet oder gepfändet sind. Jedenfalls ergibt sich hierüber aus meinen Akten nicht das geringste.

Das Entschädigungsverfahren der Frau Paula Scheyer nach dem BEG schwebt bei dem Herrn Reg.Präsidenten- Entschädigungsbehörde - Hannover, Archivstr. 2, jetzt unter der Reg.-N. 1/22985.

Ich bitte, hiernach nunmehr dem von meiner Mandantin gestellten Darlehensantrag bald zu entsprechen, nachdem ich aus Ihrem Schreiben vom 29.7. entnehme, daß Ihnen inzwischen der Erbschein nach Paul Scheyer vom Amtsgericht zugestellt wurde.

Die Entscheidung über den Darlehensantrag bitte ich mir zuzustellen.

*Dr. Mercker*



### 3/ Darlehnsvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den  
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch  
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehnsgeber ,

und

Frau Paula Scheyer,  
216 West 102 Street, New York 25, N. Y.,

Darlehnsnehmer in,

wird folgender Darlehnsvertrag geschlossen: in Anschluss an die Darlehnsverträge vom  
22.2./11.3.1955 und 3.2./30.1.1956 folgender weiterer Darlehnsvertrag  
geschlossen :

#### § 1

Auf Grund des Beschlusses des Wiedergutmachungsamtes beim  
Landgericht Hamburg - Az.: VI/Z 1527 -

Vergleichs vor dem

vom 9.1.1953 steht / stehen der Darlehnsnehmer in  
ein rückerstattungsrechtliche(r) Geldanspruch / Geldansprüche gegen das Deutsche Reich zu. Aus diesem  
Beschluss / Vergleich kann der Darlehnsgeber von einer gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen  
Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehnsgeber der Darlehns-  
nehmer in ein weiteres ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von

2.500,-- DM

(in Worten:

Zweitausendfünfhundert Deutsche Mark )

#### § 2

Das Gesamt- Darlehen in Höhe von DM 10.000,-- wird durch Verrechnung  
mit den nach der künftigen gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten  
des Deutschen Reichs jeweils fällig werdenden Beträgen des in § 1 genannten Anspruchs oder der  
weiteren der Darlehnsnehmer gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen  
Geldansprüche getilgt. § 32 des Bundesrückerstattungsgesetzes vom 19.7.1957  
jeweils fällig werdenden Beträge des in § 1 genannten Anspruchs oder  
der weiteren der Darlehnsnehmerin auf Grund dieses Gesetzes zustehenden  
künftigen rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche getilgt.



Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des **Gesamt-** Darlehens nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehen mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer **in** den seine/ihre Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das **Gesamt-** Darlehen ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmer **in** beruht.

### § 3

Zur Sicherung des **Gesamt-** Darlehens **in Höhe von DM 10.000,--** tritt der Darlehnsnehmer **in** den/die in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen Geldanspruch/Geldansprüche in Höhe des gewährten **Gesamt-** Darlehens an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer **in** verpflichtet sich, die ihn gegen das Deutsche Reich zu stehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

### § 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Verträge ist Hamburg.

### § 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer **in**.

### § 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt an den Darlehnsnehmer **in auf das liberalisierte Kapitalkonto Paul und Paula Scheyer bei der Berliner Handelsgesellschaft Frankfurt/Main, Nr. 2844.**

### § 7

Die devisenrechtliche Genehmigung der Darlehnsgewährung ist durch Bescheid der Landessentralbank der Freien und Hansestadt Hamburg vom 15.7.1956 - Gesch.Zob.: 706/7779/56/Schg./Schw.- erteilt worden.

Hamburg, den

1957

New York

, den

Oberfinanzdirektion Hamburg

Im Auftrag

3.) Wv. nach Eingang der unterschriebenen Darlehnsverträge, spätestens 20.10.1957.

I. A.

(Polack)

Finanzassessor



Sik 288

Scheyer, Fritz Fried

Neuanmeldung

Unterakte 1

227423

*Unzugut!*

Vorblatt zu Sik 288

Fried (Paul?) Scheyer

che: (Zutreffendes unterstreichen)

Hypothek(en) -Zinsen-Forderungen

Bekleidung, Wäsche

Bücher

Reichsfluchtsteuer

Abgaben an RVdJ

*(Unzugut)*

rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.

oder Leistungsbeschlüsse:

<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
	<u>Land gem. §§ 60</u>
<u>Zessionen:</u>	<u>bzw. 130 des BEG:</u>

Blatt

Blatt

"

"

"

"

"

"



A. Geschädigte(r)  
(lt. Beschluß)

Heal (Paul?) Scheyer

B. Berechtigte(r)  
(lt. Beschluß)

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

1.

Grundstück(e) - Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en) - Zinsen - Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

Nutzungsart

E. Antrag

zurückgenommen (Bl. 8) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl. )

F. Rechtskräftige Feststellungs- oder Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen: Abtretungen an  
Zessionen: Land gem. §§ 60  
bzw. 130 des BEG:

WGA vom	19	Blatt	Blatt	Blatt
WGK "	19	"	"	"
OLG "	19	"	"	"
ORG "	19	"	"	"

G. Vergleich vom:



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

11053  
Hamburg 11, den 10. April 1962  
Zippelhaus 5 Sch.

Fernsprecher: 36 11 21 } App. 831  
Behördennetz: 31 }

Geschäfts-Nr. Z 27 423  
Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13  
Harvestehuder Weg 14

Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
16. APR. 1962  
18. April 1962

1. In der Rückerstattungssache

Haim Kadmon

Öffentlicher Vormund im Staate Israel,  
Administrator General, P.O.B. 1254,  
Mitspeh House, Jerusalem/Israel

in Namen von Israel Scheyer

19. APR. 1962

Zustellungs-  
Bevollmächtigte :

(Paul) Antragsteller,  
Israel Mission, Köln-Ehrenfeld 13, für Israel Mission  
Subbelratherstr. 15,

g e g e n

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,  
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Antragsgegner,

ist das förmliche Rückerstattungsverfahren wegen Entziehung

von Umschlaggut - gemäss Anmeldung vom 23. Dezember 1958  
Liste UG/1 Pos. Nr. 1.292

eröffnet worden.

Der vorbezeichnete Anspruch wird Ihnen gemäß Artikel 53 Absatz 1  
Satz 3 REG zur Erklärung binnen zwei Monaten nach Zustellung  
bekanntgegeben. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein,  
so kann das Wiedergutmachungsamt eine Entscheidung nach Artikel  
54 REG treffen.

Erklärungen werden in 3facher Ausfertigung erbeten.

Anlage  
Anmeldung vom 23. Dezember 1958

Die Geschäftsstelle

Justizangestellter

1/10. April 1962  
2/2.4.4. TAA -  
J. A.  
u

1.34.15



4

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 572

a

b

c

d

e

1 - 1.291 pp.

1.292 Scheyer, Israel

Ferdinand Albers

2.497,05

5

24.4.41

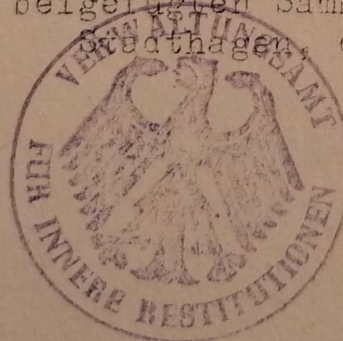
(hier Ermittlungsbogen  
mit LA-BL 10.)

1.293 - 1.569 pp.

49  
Hinterlegt zu Betragen - Anträgen  
21527 - in dem Hapag-Ar.  
geboten.

Die Richtigkeit der vorstehenden auszugsweisen Abschrift aus der  
dem Antrag des Haim Kadmon - Öffentlicher Vormund in Israel -  
vom 23.12.1958 beigefügten Sammelliste beglaube ich hiermit.

Stockholm, den 2. Dezember 1960



*Michel*  
Angestellter



Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg, den

26. APR. 1962

Az.: 514 288 BVName: *Scheyer*Vorname: *Pemil*fr. Wohnort: *Bismarcksweg*

Strasse:

Gest. Liste Teil 1, Seite *160*Versteigerer: *Albers*Erlös: *10.174,45* RM*2.498,05* "*504,40* "

Gest. Liste Teil 2, Seite

Erlös: *✓* RM

Bemerkungen:

am *25.3.41* - *LB2-3346/40**23.4.41* *ditto*

an Geh. Staatspolizei Hamburg

*31.12.41* *ditto*

am

an OFK, FK, Fin.-Amt,  
Haupttreuhandstelle Ost

behält sich der Antragsgegner weitere Ausführungen zur Sache vor.  
Verneinendenfalls wird beantragt,



Oberfinanzdirektion Hamburg

-Sch 288 - VA1 - Bl 46/461-

Hamburg 13, den 30 Mai 1962  
Harvestehuder Weg 14  
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b  
Tel. 44 12 91 / App. 47

*Tzy.*

11.6.62/16  
4. JUNI 1962

3x/ka

1/ An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

(mit 2 begl. Durchschr.)

H a m b u r g 11  
Zippelhaus 5

In der Rückerstattungssache

- 2 27 423 -

Haim Kadmon, Öffentlicher  
Vormund im Staate Israel  
im Namen von  
*Israel (Paul) Scheyer,*  
*früher Breschewitz, Debitorenstr. 30,*  
*jetzt New York.*

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

wird dem Rückerstattungsantrag vorsorglich  
widersprochen.

Die Anmeldung des Antragstellers ist als die eines Nichtberechtigten zugunsten des wahren Berechtigten im Sinne von Art. 48 Abs. 4 brit. REG 59 in Verbindung mit § 29 Abs. 5 und § 27 Abs. 4 BRÜG anzusehen.

Der Antragsteller ist daher selbst nicht sachbefugt. Ihm möge Gelegenheit gegeben werden, den wahren Berechtigten festzustellen, damit dieser in das Verfahren eintreten kann. Hierfür möge dem Antragsteller weiterhin von Amts wegen eine angemessene Frist gesetzt werden. Sollte der wahre Berechtigte festgestellt werden, behält sich der Antragsgegner weitere Ausführungen zur Sache vor. Verneinendenfalls wird beantragt,

den Anspruch wegen fehlender Aktivlegitimation abzuweisen.

(LA) Der AG weis auf das Kopieren VI/2 1527, in dem für einen neuen  
Bl. 10 Kopierungsantrag, der dem gleichen Zweck dienen könnte. Im Auftrag  
11 um Kopierungsantrag zu stellen. Frode =  
BA-Bl. 27 mündliche Verhandlung am 11. Juni 1962  
Kopierungsantrag zu stellen. Kopierungsantrag ist  
Summe a. S. Dr. jur. Mecker, Sprünge a. Deister,  
zu tätigen S.

(Dr. Hilowkrantz)  
Repräsent

2/ 2.01. A - VA1 -

L. 29/5.



Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachung  
Eing. 13. AUG. 1962  
m. Abschr. Anl. Akt.

STATE OF ISRAEL, MINISTRY OF JUSTICE  
ADMINISTRATOR GENERAL, P.O.B. 1254, JERUSALEM

Oberfinanzdirektion Hamburg  
BV u. BA  
Az.:  
Eing.: 13. AUG. 1962  
Sachgeb. 46  
Anl.: 24. AUG. 1962

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht  
Hamburg, Zippelhaus 5,  
H a m b u r g 11, Germany

Jerusalem, den

Unser A.Z.: H.R./1

Ihr Gesch.Z.: 27423

Ihr Schreiben vom

Name des Geschädigten:

Liste UG/ 1

Pos.No.:

Betrifft: Anmeldung vom 23.12.1958 von rueckerstattungsrecht-  
lichen Anspruechen gegen das Deutsche Reich und gleich-  
gestellte Rechtstraeger.

Unsere Anmeldung kann als gegenstandslos angesehen werden.

An O.F.G./Sch. 288  
R. Kuntz

ADMINISTRATOR GENERAL

i.A.

A.Ampel R.A.

H.R./P

M. S. Rückseite



# STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident  
Abl. 1998

Sch 288

Bescheidsakte



# Fragebogen ✓

Az.: Sch 288 - EV 338

OFD: Hamburg

## 1) Personalangaben des Berechtigten:

Name und Vorname:  
(bei Frauen auch Geburtsname)

S c h e y e r Paula geb. Eisenstein

Geburtsdatum und Geburtsort:

23.3.93 Berlin

jetzige Anschrift:

216 West 102nd Street, New York 25, N.Y.

entb  
letzter Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung:

Braunschweig

bei Minderjährigen Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters:

## 2) Personalangaben des Verfolgten:

(nur auszufüllen, wenn Berechtigter nicht personengleich mit dem Verfolgten ist.)

S c h e y e r, Paul

Name und Vorname:  
(bei Frauen auch Geburtsname)

Paul Scheyer

Geburtsdatum und Geburtsort:

10.5.1886 in Braunschweig, gest. 1.2.1956 New York

ir  
Wohnort (ständiger Aufenthalt) in Deutschland vor der Auswanderung oder Deportation:

Braunschweig

## 3) (von der OFD auszufüllen)\*): Bezeichnung der Beschlüsse und Vergleiche, auf Grund deren in einem Rückerstattungsverfahren eine Zahlungsverpflichtung

Beschluss des Wiedergutmachungsamtes beim  
Landgericht Hamburg vom 20.1.1953

- Az.: VI/Z 1527 - Umzugsgut

1. des Deutschen Reichs (einschließlich der Sonderversmög. Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost),

\*) Aufzunehmen sind alle der OFD bekannten Beschlüsse und Vergleiche ohne Rücksicht darauf, ob der einzelne Anspruch dem zu Ziffer 1) genannten Berechtigten allein oder gemeinsam mit anderen Berechtigten zusteht.



2. des ehemaligen Landes  
Preußen,

3. der ehemaligen National-  
sozialistischen Deutschen  
Arbeiterpartei (NSDAP),  
deren Gliederungen, deren  
angeschlossenen Verbände  
und der sonstigen aufge-  
löst NS-Einrichtungen,

4. der Reichsvereinigung der  
Juden in Deutschland und  
des Auswanderungsfonds  
Böhmen und Mähren

festgestellt worden ist.

4) Liegen weitere Beschlüsse  
oder Vergleiche vor, nach  
denen Ihnen allein oder ge-  
meinsam mit anderen Berech-  
tigten rückerstattungsrecht-  
liche Geldansprüche gegen  
einen der in Ziffer 3) ge-  
nannten Rechtsträger zu-  
stehen?

(Anzugeben ist die Rückerstattungs-  
behörde, Datum und Aktenzeichen  
des Beschlusses oder des Vergleichs)

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg

Az.: VI/Z 1527

*nicht mehr 3.*

5) Haben Sie allein oder gemein-  
sam mit anderen Berechtigten  
rückerstattungsrechtliche  
Geldansprüche gegen einen  
der in Ziffer 3) genannten  
Rechtsträger geltend  
gemacht?

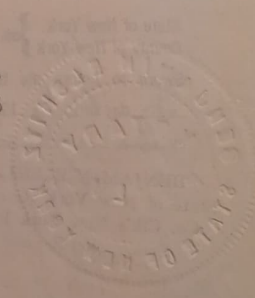
(Angabe der Rückerstattungsbe-  
hörde und des Aktenzeichens)

nein

6) Welche von den in Ziffer 3)  
bis 5) genannten rückerstat-  
tungsrechtlichen Geldan-  
sprüchen sind ganz oder teil-  
weise abgetreten, verpfändet  
oder gepfändet worden?

keine



<p>Gfs. ist anzugeben</p> <p>a) in welcher Höhe,</p> <p>b) Name und Anschrift des Abtretungsempfängers oder Pfandgläubigers.</p>	
<p>7) Auf welche von den in Ziffer 3) bis 5) genannten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen haben Sie bereits Leistungen oder Darlehen erhalten?</p> <p>Gfs. ist anzugeben</p> <p>a) von welcher Stelle,</p> <p>b) in welcher Höhe.</p>	<p>Darlehen von der OFD Hamburg 7.500.-- / 10.000.--</p>
<p>8) Haben Sie Entschädigungsansprüche angemeldet?</p> <p>(Anzugeben sind sämtliche Entschädigungsansprüche mit Ausnahme der für Schaden an Leben, an Körper oder Gesundheit oder an Freiheit)</p> <p>Gfs. ist anzugeben, bei welcher Entschädigungsbehörde und unter welchem Aktenzeichen.</p>	<p>ja, bei der Entschädigungsbehörde der Regierung Hannover unter der Reg.Nr. 1/22985 fuer Vermoegensschaeden und ererbte Berufsschaeden.</p>
<p>9) Haben Sie einen Bevollmächtigten für das im Bundesrückerstattungsgesetz für die Befriedigung rückerstattungsrechtlicher Geldansprüche vorgesehene Verfahren bestellt?</p> <p>Gfs. ist Name und Anschrift des Bevollmächtigten anzugeben.</p>	<p>Verwaltungsrechtsrat Dr. jur. Mercker, Springe/Deister Zur Salzhaube 8</p> 



10) An welche Stelle sollen die  
Zahlungen nach dem Bun-  
desrückerstattungsgesetz ge-  
leistet werden?

(Bei Devisenausländern wird in  
der Regel die Errichtung eines  
liberalisierten Kapitalkontos er-  
forderlich sein.)

auf das liberalisierte Kapitalkonto Nr. 768  
bei der Kreissparkasse Springe (Postscheck Konto  
Hannover 3333 der Kreissparkasse Springe (20a)  
Springe/Deister.

11) Sonstige Bemerkungen des  
Berechtigten:

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht  
habe.

New York City, den 10. Oktober 1957  
(Ort) (Datum)

State of New York } ss.  
County of New York }

Sworn to before me this

7 day of Oct. 1957

by Benjamin Elshitz

BENJAMIN ELSHITZ, Notary Public  
State of New York Residing in N.Y. County  
Co. Clk's New York Reg. No. 31-1109100  
Commission Expires March 30, 1959

Paula Scherer  
(Unterschrift)



Oberfinanzdirektion Hamburg

— O 1488 — ~~Sch283~~ — BV ~~55/433~~ <sup>43</sup>

Hamburg 13, den  
Telefon: 44 12 91

31. Mai 1958

82

Reg. Nr. 432

## Bescheid

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz — BRüG —) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg

der Berechtigten:

Frau Paula S c h e y e r geb. Eisenstein  
216 West 102nd Street, New York 25, N.Y. / USA

als Rechtsnachfolger nach

Paul S c h e y e r  
früher wohnhaft in Braunschweig

Bevollmächtigter: Verwaltungsrechtsrat Dr. jur. Mercker  
Springe / Deister, Zur Salzhaupe 8

folgenden Bescheid:

### I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Entscheidungen / und / gütlichen Einigungen zu Grunde:

Beschluß des Wiedergutmachungssenates beim Landgericht Hamburg  
vom 9.1.1953 — Az.: VI/Z 1527 —.

### II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Beschluß steht der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 — 26 BRüG ein Anspruch in Höhe von

DM 22.500,—

(i.W.: Zweiundzwanzigtausendfünfhundert 00/100 Deutsche Mark)  
zu.



III.

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRUG zu zahlen:

- 1) bis spätestens zum 31.3.1959 DM 20.000,--
  - 2) bis spätestens zum 31.3.1961 --
- Der verbleibende Restbetrag von DM 2.500,-- ist grundsätzlich bis zum 31.3.1962 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs. 5 BRUG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRUG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRUG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden gemäß § 36 BRUG die folgenden Darlehen angerechnet:

1. Darlehen von DM 5.000,-- mit Wirkung vom 1.4.1956
2. Darlehen von DM 2.500,-- mit Wirkung vom 1.4.1956
3. Darlehen von DM 2.500,-- mit Wirkung vom 18.10.1957.

VI.

Stehen der Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil - Bescheid.

VII.

Gründe:

Durch den in Ziffer I genannten Beschluß ist das Deutsche Reich verpflichtet worden, dem inzwischen verstorbenen Ehemann der Berechtigten für am 25.3.1941 entzogenes Umzugsgut im Werte von RM 15.000,-- Schadensersatz zu leisten. Die Berechtigte ist durch Erbschein des Amtsgerichts Hannover vom 18.7.1956 - Az.: 68 VI 1890/56 - als alleinige Erbin ihres Mannes ausgewiesen.

Gemäß § 16 Abs. 1 BRUG bemißt sich die Höhe des Schadensersatzbetrages nach dem Wiederbeschaffungswert des entzogenen Umzugsgutes am 1.4.1-956. Dieser Wiederbeschaffungswert wird aus den in der Anlage ersichtlichen Gründen auf

DM 22.500,--

festgesetzt.

Eine Nutzungsentschädigung steht der Berechtigten nicht zu. Für Vorteile, die der Gebrauch des Umzugsgutes gewährt hätte, wird gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 BRUG ein Ersatz nicht geleistet. Sonstige Nutzungen sind nicht entgangen.

Der festgesetzte Betrag ist gemäß § 32 BRUG wie folgt auszuzahlen



Betr. Feststellung des Wiederbeschaffungswertes per 1.4.1956

a) bis zum 31.3.1959 in Höhe von DM 20.000,--  
(§ 32 Abs. 2 BRUG).  
Hierauf werden gemäß § 36 BRUG die der Berechtigten und ihrem Rechtsvorgänger gewährten Darlehen von insgesamt DM 10.000,-- angerechnet, so daß vorerst nur DM 10.000,-- ausbezahlt sind.

b) bis zum 31.3.1962 der Restbetrag in Höhe von DM 2.500,--  
(§ 32 Abs. 4 BRUG).

Sofern der in § 31 Abs. 1 BRUG genannte Gesamtbetrag von 1,5 Mrd. Deutsche Mark zur vollen Erfüllung aller von der Bundesrepublik Deutschland zu befriedigenden Rückerstattungsansprüche nicht ausreicht, findet gemäß § 32 Abs. 5 BRUG eine prozentuale Kürzung des Restbetrages statt. Über die Kürzung und die Auszahlung des Restes kann frühestens ab 1.4.1961 entschieden werden.

Der in Ziffer IV genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRUG. Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRUG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Mrd. Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

VIII. Reichsmark-Entziehungswert im Verhältnis 1:1 auf Deutsche Mark umgestellt den Wiederbeschaffungswert.  
Gegen diesen Bescheid kann binnen einer Frist von 6 Monaten nach Zustellung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichtes Hamburg gestellt werden.

wesen sind, ist es nicht möglich, den Wiederbeschaffungswert in Höhe der vollen für Neuwaren ermittelten Preissteigerung festzusetzen. Es ist aber auch nicht richtig, weil es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat, den Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 ohne Rücksicht auf die inzwischen geltenden Preise gleichzusetzen. Da eine gerechte Entschädigung in diesen Fällen sowohl den Wert der Sache auf dem Gebrauchsmarkt als auch deren Neuwert abzüglich einer gewissen Abschreibung für (Polack) zu berücksichtigen hat (vgl. OLG Düsseldorf 1957 S. 73), muß auch zur Ermittlung des Wiederbeschaffungswertes zu ermittelnde Umrechnungsfaktor diesen beiden Gesichtspunkten Rechnung tragen und von einem Mittelwert zwischen Preissteigerung für Neuwaren und Preissteigerung für Gebrauchsgüter ausgehen. Aus diesen Erwägungen heraus hält die Oberfinanzdirektion einen Umrechnungsfaktor von 1,5 für angemessen, d.h. der Wiederbeschaffungswert des entzogenen Markrates per 1.4.1956 wird auf das 1 1/2fache des Entziehungswertes in Deutscher Mark festgesetzt.





30

Anlage

Betr.: Feststellung des Wiederbeschaffungswertes per 1.4.1956 von entzogenem Hausrat bzw. entzogenem Umzugsgut.

Der Wert der entzogenen Hausratsgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung ist durch den im Bescheid näher bezeichneten Beschluß (Vergleich) festgestellt worden. Durch die inzwischen eingetretene Rechtskraft dieses Beschlusses sind Einwendungen gegen die Höhe des festgestellten Entziehungswertes abgeschnitten. Die Oberfinanzdirektion kann und muß daher diesen Wert ihren Feststellungen unbeschadet zu Grunde legen. Sie hat sich darauf zu beschränken festzustellen, wie sich dieser Wert infolge der zwischenzeitlich eingetretenen Preissteigerungen verändert hat. Zu diesem Zweck ist eine Auskunft des Statistischen Bundesamtes eingeholt worden. Aus dieser Auskunft vom 4.12.1957 ergibt sich, daß im April 1956 die Preise für die Gegenstände, aus denen sich normalerweise entzogener Hausrat bzw. entzogenes Umzugsgut zusammensetzt, nämlich für Möbel aus Holz, Polstermöbel, Hausrat aus Glas, Porzellan und Steingut, Gardinen, Teppiche, Möbel- und Behangstoffe, Bett-, Haus- und Küchenwäsche, Bekleidung und Schuhe auf 172% des Standes von 1940, auf 167% des Standes von 1941 und auf 163% des Standes von 1942 gestiegen sind. Diese Preissteigerung ist allerdings nur bei neuen Sachen eingetreten. Die Preise für Gebrauchtwaren sind seit dem Entziehungszeitpunkt nicht annähernd in diesem Maße gestiegen. Von Sachverständigen, die von den Hamburger Gerichten ständig herangezogen werden, ist diese Tatsache in anhängigen Rückerstattungsverfahren mehrfach bestätigt worden. Diese Sachverständigen gehen davon aus, daß der Reichsmark-Entziehungswert im Verhältnis 1:1 auf Deutsche Mark umgestellt den Wiederbeschaffungswert ergibt.

Da die entzogenen Sachen zum großen Teil gebraucht gewesen sind, ist es nicht möglich, den Wiederbeschaffungswert in Höhe der vollen für Neuwaren ermittelten Preissteigerung festzusetzen. Es ist aber auch nicht richtig, nur deshalb, weil es sich um gebrauchte Sachen gehandelt hat, den Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 dem Entziehungswert ohne Rücksicht auf die inzwischen gestiegenen Preise gleichzusetzen. Da eine gerechte Schadensberechnung in diesen Fällen sowohl den Wert der Sachen auf dem Gebrauchtwarenmarkt als auch deren Neuwert abzüglich einer gewissen Abschreibung für die Benutzung zu berücksichtigen hat (vergl. OLG Düsseldorf vom 8.1.1957 RZW 1957 S.73), muß auch der zur Errechnung des Wiederbeschaffungswertes zu ermittelnde Umrechnungsfaktor diesen beiden Gesichtspunkten Rechnung tragen und von einem Mittelwert zwischen Preissteigerung für Neuwaren und Preissteigerung für Gebrauchtwaren ausgehen. Aus diesen Erwägungen heraus hält die Oberfinanzdirektion einen Umrechnungsfaktor von 1,5 für angemessen, d.h. der Wiederbeschaffungswert des entzogenen Hausrates per 1.4.1956 wird auf das 1 1/2fache des Entziehungswertes in Deutscher Mark festgesetzt.



Oberfinanzdirektion Hannover

Az.: O 5608-R IV/Sch 19-V 442

Interner Teil B e s c h e i d

Aufgrund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reiches und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz - BRUG -) vom 19. Juli 1957 (Bundesgesetzblatt I S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hannover der Berechtigten

Frau Paula Scheyer -geb. Eisenstein-  
1100 Madison Avenue, Apt. 6 K  
New York City 28, N.Y./USA

~~zugleich~~ als Rechtsnachfolger nach Paul Scheyer

Bevollmächtigter: Herr  
Rechtsanwalt Dr. Mercker in Springe/am Deister,  
Zur Salzhaube 8

folgenden Bescheid:

I.  
Dem Bescheid liegt die nachstehend aufgeführte ~~Entscheidung~~  
~~und~~ gütliche Einigung zugrunde:

Vergleich vor der Wiedergutmachungskammer  
beim Landgericht Hannover vom 1. Juni 1960  
- 32 WgK 258/60 -

II.  
Aus der zu Ziff. I aufgeführten Entscheidung und gütlichen  
Einigung steht der Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 bis  
26 BRUG folgender Anspruch zu: 8.936,- DM.

Der Anspruch zu II/Ziff. vermindert sich gem. § 23 BRUG  
um ..... DM auf ..... DM.

Der hiernach insgesamt geschuldete Geldbetrag wird  
auf 8.936,- DM in Worten: Achttausendneuhundert-  
undsechshunddreissig - - - - - Deutsche Mark  
festgestellt.

III.  
Von dem zu Ziff. II festgestellten Betrag sind nach § 32 BRUG  
zu zahlen:

1. ~~bis spätestens zum 31. März 1959~~ Sofort ..... 8.936,- DM
2. bis spätestens zum 31. März 1961 ..... DM

Der verbleibende Restbetrag von ..... DM  
ist grundsätzlich bis zum 31. März 1962 zu zahlen.  
Im Falle des § 32 Abs. 5 BRUG vermindert sich der Restbetrag  
auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.



IV.

Der zu Ziff. II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRUG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1. April 1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRUG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31. Dezember 1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziff. III und Ziff. IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden gem. § 36 BRUG die folgenden Vorleistungen/Darlehen angerechnet:

1. Darlehen von ..... DM mit Wirkung vom .....
2. Darlehen von ..... DM mit Wirkung vom .....

VI.

Die nach Ziff. III und Ziff. IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden, soweit eine Anrechnung nach Ziff. V nicht erfolgt, bis zur Höhe von ..... DM gem. § 37 BRUG an das Land ..... bewirkt.

VII.

Von dem unter Berücksichtigung der Ziff. V und Ziff. VI verbleibenden Betrag sind die nach Ziff. III und Ziff. IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen bis zur Höhe von ..... DM an den Berechtigten zu ..... (Zessionar) zu bewirken.

VIII.

Stehen der Berechtigten neben den in Ziff. II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teilbescheid.

IX.

Gründe:

Nach dem zu Ziff. I genannten Vergleich hat das Deutsche Reich an die Berechtigte wegen der Entziehung von Gegenständen aus Edelmetall	6.526,00 DM
und eines Radiogerätes sowie Bekleidung und Wäsche	2.410,-- "

zusammen	8.936,00 DM
zu zahlen.	=====

Obiger Vergleich ist nach Inkrafttreten des Bundesrückerstattungsgesetzes abgeschlossen worden und der darin vereinbarte Betrag ist daher in gleicher Höhe in diesem Bescheid als Schadensersatzbetrag festzusetzen.

Wegen evtl. Verzinsung des Schadensersatzbetrages ab 1. April 1956 vergl. Ziff. IV des Bescheides.



Hamburg, 2. Oktober 1961

Vfg.

1) Sam RA

mit 1 begl. Durchschrift

Reg. Geog. Kurker  
Springe / Lein  
in Salzhanke P.

Geschrieben	5.10.61
Gelesen	
Abgesandt	

Betr.: Rückerstattungssache Frau Paula Lehner

Bezug: Ihr Antrag vom 15. Juli 1961.

In der o.a. Rückerstattungssache ist durch Ergänzungs-Bescheid vom 6.1.1961 Reg.Nr.: 3544 ein Anspruch in Höhe von DM 31.436.- zuerkannt worden. Von diesem Betrag sind gemäß § 32 Abs. 2 u. 3 BRÜG DM 20.000.- ausgezahlt worden. Auf den gemäß § 32 Abs. 4 BRÜG geschuldeten Restbetrag von DM 11.436.- wird auf Grund der Richtlinien des Bundesministers der Finanzen vom 30.6.1961 (MinBlFin 1961 S. 640) eine Vorauszahlung in Höhe von DM 5.718.- gewährt. Der Betrag wird baldmöglichst auf das Ausländer - Kto. der Berechtigten bei der Kreisparkasse Springe, Kto. 768. (Postcheckkto. Hannover 3333 der Kreisparkasse Springe) überwiesen werden.

2) BV 4121 zur Fertigung der Auszahlungsanordnung

M. 10720-61 Le

3) Z.d.A.

Im Auftrag

*(Signature)*

*(Handwritten mark)*



Oberfinanzdirektion Hamburg

— 0 5608 —

Sch 288 - BV 26/263

Durchschrift

Hamburg 13, den 6. Januar 1961  
Telefon 44 12 91

Reg.-Nr. 3544

**Ergänzungs -  
Bescheid**

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reiches und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz — BRüG —) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion

d ~~er~~ Berechtigten:

**Frau Paula S c h e y e r geb. Eisenstein,  
1100 Madison Avenue, Apt. 6 K,  
New York City 28, N.Y./USA.**

als Rechtsnachfolger nach

**Paul S c h e y e r,  
letzter inländ. Wohnsitz in Braunschweig**

Bevollmächtigte:

**Rechtsanwalt Dr. Hercker,  
Springe / Deister, zur Salzhaube 8**

**im Anschluß an den Bescheid vom 31.5.1958 - Reg.-Nr. 432 -  
weiteren  
folgenden Bescheid:**



I.

Dem Bescheid liegen die nachstehenden Rechtstitel zugrunde:

**Vergleich vor der Wiedergutmachungskammer des Land-  
gerichts Hannover vom 1.6.1960 - 32 WgK 258/60 -**

II.

Aus den in Ziffer I aufgeführten Rechtstiteln stehen den ..... Berechtigten nach Maßgabe der  
§§ 14 bis 26 BRüG folgende Ansprüche zu:

**DM 8.936.--**

**(1.W.: Achttausendneunhundertsechundsunddreißig Deutsche Mark)**

**Der der Berechtigten unter Einbeziehung des durch Bescheid  
vom 31.5.1958 zuerkannten Betrages von DM 22.500.--**

~~Der hiernach~~ insgesamt geschuldete Geldbetrag wird auf

**DM 31.436.--**

(in Worten: **Einunddreißigtausendvierhundertsechundsunddreißig** Deutsche Mark)  
festgestellt.



III.

Der in Ziffer II festgestellte Betrag ist ~~alsbald nach Zustellung des Bescheides anzuzahlen~~  
**in Höhe von DM 20.000,- bereits ausgezahlt.**

Von dem zu Ziffer II festgestellten Betrag sind nach § 32 Abs. 2 und 3 BRüG zunächst zu zahlen

DM 0/.

Der verbleibende Restbetrag von

DM 11.436,-

**Ende**  
ist grundsätzlich bis ~~zum Ablauf~~ des Rechnungsjahres 1961 zu zahlen.

Im Falle des § 32 Abs. 5 BRüG vermindert sich der Restbetrag auf einen nach dieser Vorschrift zu ermittelnden Hundertsatz.

IV.

Der zu Ziffer II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRüG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1. 4. 1956 ab zu verzinsen. Die im Rahmen des § 34 BRüG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31. 12. 1962 befriedigt.

V.

Auf die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden gemäß § 36 BRüG die folgenden Darlehen angerechnet:

VI.

Die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden, soweit eine Anrechnung

nach Ziffer V nicht erfolgt, bis zur Höhe von DM 0/. gemäß § 37 BRüG an

das Land 0/. bewirkt.

VII.

Von dem unter Berücksichtigung der Ziffer V und Ziffer VI verbleibenden Betrag sind die nach Ziffer III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen bis zur Höhe von DM 0/. an d. .... Berechtigte(n) zu bewirken.

VIII.

Stehen d. ~~er~~ Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 1 BRüG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil-Bescheid.



IX.

Gründe:

Durch den in Ziff. I genannten Vergleich ist das Deutsche Reich verpflichtet worden, der Berechtigten nach Maßgabe des BRUG wegen der Entziehung von Gegenständen aus Edelmetall und eines Radiogerätes sowie Bekleidung und Wäsche Schadensersatz in Höhe von zusammen . . . . . DM 8.936,— zu leisten.

Durch Bescheid vom 31.5.1958 - Reg.Nr.432 - sind der Berechtigten bereits Schadensersatzansprüche in Höhe von . . . . . DM 22.500,— zuerkannt worden.

Von dem Gesamtbetrag von . . . . . DM 31.436,— sind bereits . . . . . DM 20.000,— zur Auszahlung gelangt. Die restlichen . . . . . DM 11.436,— sind gem. § 32 Abs.4 BRUG bis Ende des Rechnungsjahres 1961 auszuzahlen.

Auf die Kürzungsmöglichkeit gem. § 32 Abs.5 BRUG wird hingewiesen.

Der in Ziffer IV genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1. 4. 1956 ergibt sich aus § 34 BRUG. Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1. 4. 1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRUG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Mrd. Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu einer vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz.

X.

Rechtsmittel:

**soweit ihm der zu Ziff.I genannte Vergleich zugrundeliegt,**

Gegen diesen Bescheid kann - können - d. . . . . Berechtigte(n) zu . . . . . innerhalb

seiner Frist von drei Monaten, d. . . . . Berechtigte(n) zu . . . . . innerhalb einer Frist von sechs Monaten, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts <sup>Hannover</sup> ~~Hannover~~ beantragen.

Im Auftrag

**Gärner**  
Regierungsrat



beglaubigt

*Kayy*

Kanzleiangestellte